

WIE INSTALLATEUR KAUSL HANDWERK NEU DENKT + BRANCHEN-SOFTWARE NUTZT

Digital, effizient, zukunftsfähig

Labelwin und Label Mobile –
die Lösungen zur Digitalisierung im Handwerk

Flexible Arbeitszeiten, Ruheraum, kostenlose Massagen und ein großer Aufenthaltsbereich mit Kinder-Spielecke – die Kausl GmbH zeigt, wie ein moderner Arbeitgeber im Handwerk heutzutage aussehen kann. Dazu gehört auch, den Mitarbeitenden digitale und zukunftsorientierte Werkzeuge wie z. B. eine Handwerkersoftware an die Hand zu geben.

Svenja Linke,
Label Software Gerald Bax GmbH

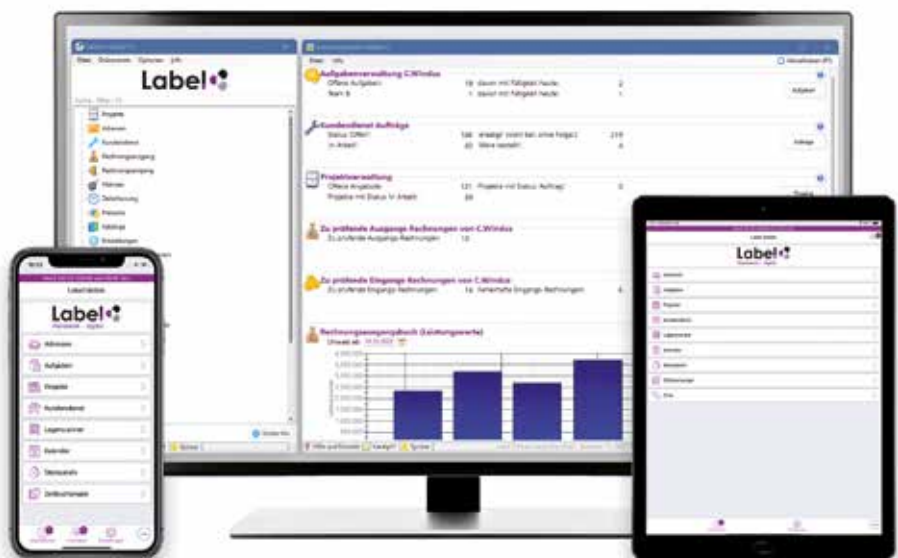


Bild: Label Software Gerald Bax GmbH



Bild: Kausl GmbH

Die Geschäftsführer Rene Kausl (li.) und Bernd Gritsch (re.) setzen bei ihrer Digitalisierungsstrategie voll auf die Handwerkersoftware von Label Software.

Die Kausl GmbH in Weiten/NÖ wurde 1979 durch Adolf Kausl als Ein-Mann-Betrieb in der elterlichen Garage gegründet. Heute, über 45 Jahre später, leitet sein Sohn Rene Kausl seit 2012 den Familienbetrieb mit 55 Mitarbeitenden an zwei Standorten und diversen Tochterfirmen. Der Schwerpunkt liegt vor allem in der Heizungs- und Badmodernisierung sowie dem Kundendienst bei Privat- und Gewerbekunden.

Die Digitalisierung war schon in den 90ern ein großes Thema. Rene Kausl erzählt: „Für die damalige Zeit waren wir schon sehr innovativ und bemüht, unseren Betrieb digital zu organisieren. Da galt es schon als technische Errungenschaft, wenn du ein Angebot ohne Schreibmaschine ausdrucken konntest oder die Badplanung in einer CAD-Software gemacht hast.“ Doch nach Übernahme der Geschäftsführung wollte Rene Kausl mehr. „Labelwin von Label Software konnte uns in der Organisation und Auswertung von Prozessen und Projekten viel mehr unterstützen als unsere damalige Softwarelösung. Das hat uns wirklich sehr gefallen und wir haben nach einer umfassenden Beratung durch den Label Partner „JT Next“ auf Labelwin umgestellt.“

SOFTWAREEINFÜHRUNG FÜR NEUEN WORKFLOW GENUTZT/ PRAXISBEISPIEL

Bei der Softwareeinführung wurde die Kausl GmbH davon überzeugt, keine bestehenden Prozesse zu übernehmen, sondern die Prozessschritte zu übernehmen, wie sie in Labelwin angedacht sind. „Und so haben wir unsere gesamten Workflows an die Software angepasst. Das hat für uns für noch mehr Effizienz gesorgt.“ Im Jahre 2019 wurde dann auch die dazugehörige App Label Mobile eingeführt. „Aus meinem Blickwinkel sind wir jetzt mit Labewin und Label Mobile top organisiert: von der Kundenanfrage bis hin zur mobilen Bearbeitung und Mahnung bildet die Software alles strukturiert und sinnvoll ab.“

Rene Kausl erzählt am Beispiel einer Heizungsmodernisierung, wie Projekte der Kausl GmbH digital organisiert werden. „Bei einer Projektanfrage wird als erstes ein Ticket in der Aufgabenverwaltung von Labelwin angelegt. Darin werden gleich zu Beginn alle Dokumente abgelegt, die wir für das Erstgespräch benötigen. Darunter fallen z. B. die Leistungspräsentation, diverse Checklisten und auch bereits ein grober Projektplan. Ziel des ersten

Kennenlernens ist ein Planungsauftrag – den bekommen wir nur, wenn wir von Anfang an gut vorbereitet sind und dem Kunden ein gutes Gefühl geben.“

War das Erstgespräch erfolgreich, erfolgt die Aufmaßerfassung und Angebotserstellung. „Das geht recht easy und schnell. Für ein klassisches Heizungsangebot brauche ich vielleicht fünf Minuten.“ Möglich machen dies Vorlagen in der Software. In diesen sind bereits fertig zusammengestellte Sets enthalten, die aus verschiedenen Leistungspositionen wie Material und Montagestunden bestehen. „Ich klicke mir dann einfach nur die besprochenen Punkte zusammen, füge das passende Zubehör hinzu, starte die Kalkulation und zack, bin ich fertig!“ erzählt Rene Kausl begeistert.

Das Ticket bleibt so lange offen, bis der Auftrag erteilt ist. Anschließend werden sämtliche vorherigen Informationen – wie Angebote, Fotos und Protokolle – in ein Projekt überführt und die Arbeitsvorbereitungen beginnen. Die Kausl GmbH nutzt dafür digitale Checklisten. „Im Bereich der Heizungsmodernisierung arbeiten wir viel mit Checklisten, die so Dinge wie z. B. „Hydraulikschema erstellen“, „Förderantrag ausfüllen“ oder aber „Ware bestellen“ beinhalten. Der Projektleiter prüft dann vor dem offiziellen Start, ob alle relevanten Vorbereiten erledigt wurden. Wurde der Schornsteinfeger informiert? Weiß der Elektriker Bescheid?“ erklärt Rene Kausl. Der Projektleiter

Die Techniker haben schon vor den Aufträgen per App Zugriff auf alle Daten.



Bild: Label Software Gerald Bax GmbH

Label Mobile – mit der App wird der Kundendienst gänzlich digital abgewickelt.

sieht so auf einem Blick, ob alles erledigt und auch lückenlos dokumentiert wurde. Das für das Projekt benötigte Material kann bis zu einer bestimmten Summe von jedem Mitarbeitenden nach klar definierten internen Regeln bestellt werden. „Die Bestellung löst

jeder selbst aus, der Wareneingang und die ZUGFeRD-Rechnung werden automatisiert vom System abgeglichen und gebucht. Passt alles, wird gezahlt – ohne Freigabe durch Projektleitung, Geschäftsführung und sogar der Buchhaltung. Da wir uns hier strikt an die Prozesse in der Software halten, gab es bisher keine Probleme und wir verschlanken dadurch die gesamte Organisation, Freigaben bleiben nicht an einer Person hängen.“

ALLE INFORMATIONEN ZENTRAL GEBÜNDELT, INKL. ARBEITSZEITEN, RECHUNGSLEGUNG

Ist die Planung abgeschlossen, werden einzelne Aufträge mit konkreten Arbeitsanweisungen für die Techniker über das Kundendienstmodul erstellt, die alle relevanten Daten auch mobil über die App Label Mobile einsehen können. So sind alle Informationen zentral gebündelt und jeder im Team ist auf dem gleichen Stand. „Das ist das Geniale“, sagt Rene Kausl, „die Techniker haben schon vorab und auch direkt auf der Baustelle Zugriff auf alle Daten – inklusive Terminen. So können sie rechtzeitig eingreifen, wenn ein Arbeitsschritt mehr Zeit braucht. Auch die Fotos sind sauber im Projekt hinterlegt und jeder kann sich schon vorab ein eigenes Bild machen.“

Dank der Bürosoftware Labelwin ist ein klassisches Heizungsangebot in wenigen Minuten geschrieben.



Bild: Kausl GmbH



Bild: Kausl GmbH

Die benötigten Großmaterialien werden den Technikern jeden Morgen in fertig gepackten Materialkisten bereitgestellt; diese sind auch bereits direkt auf das jeweilige Projekt ausgebucht worden. Kleinmaterialien, die aus dem Fahrzeuglager entnommen werden, tragen die Techniker mittels Label Mobile selbst ein.

Am Ende eines jeden Tages werden die Arbeitszeiten inklusive der Arbeitsberichte ebenfalls direkt in die App dokumentiert. Mit dem Controllings-Modul „Label Dashboards“ werden alle diese eingetragenen Daten für jedes Projekt zusammengefasst und grafisch aufbereitet auf einem Blick dargestellt. „Der Projektleiter, unser operativer Geschäftsführer Bernd Gritsch und ich haben dadurch immer einen einfachen und tagesaktuellen Überblick darüber, wie die Baustelle läuft.“ Sobald im Tagesgeschäft eine Änderung stattfindet – sei es ein erledigter Auftrag, eine neue Rechnung, eine eingebuchte Kundenzahlung, usw. – wird diese in der Auswertung sofort im Dashboard sichtbar. Rene Kausl ist begeistert. „Einfacher geht es nicht!“

Ist der Auftrag abgeschlossen, erfolgt der letzte Schritt: die Rechnungssstellung. Die Dauer zwischen Erledigung und Versand an den Kunden per Mail hängt davon ab, ob es sich um ein Projekt oder um einen Kundendienstauftrag handelt. „Unser Ziel ist es, bei einem Projekt maximal 14 Tage nach Erledigung die Rechnung an den Kunden zu senden. Im Bereich des Kundendienstes versenden wir aber in der Regel nach zwei bis drei Tagen. Uns liegen ja alle Daten vor und je schneller eine Rechnung versendet wird, desto schneller erhalten wir auch unser Geld und verbessern unsere Liquidität.“

ÜBERSICHT SCHAFFEN, SCHRITT FÜR SCHRITT

Rene Kausl hat bei allem, was er tut, stets die Zukunft im Blick: „Ich will meinen Betrieb so aufstellen, dass ein potenzieller Nachfolger Freude daran hat, ihn weiterzuführen. Und da komme ich um Digitalisierung nicht herum. Wenn ich auf einem Lieferschein handschriftliche Notizen machen muss, ist das langfristig nicht mehr attraktiv.“ Sein Rat an andere Handwerksbetriebe: Schritt für Schritt loslegen, statt sich vom großen Ganzen abschrecken zu lassen. „Nicht jede Veränderung muss sich sofort durch Kosten- oder Zeitersparnis rechtfertigen. Wenn ich die vorbereitende Buchhaltung beispielsweise digitalisiere, Inhouse erledige und nicht mehr alles dem Steuerberater überlasse, muss womöglich zusätzliches Personal eingestellt werden.“ Bedeutet also: Mehraufwand. Wichtig ist jedoch der langfristige Nutzen. „Du hast jederzeit einen tagesaktuellen Einblick in alle Rechnungen, Zahlungen etc. und musst nicht erst in Ordnern suchen. Und das ist wertvoller als jede Kosteneinsparung.“ Damit Digitalisierung im Betrieb funktioniert, müsse sie laut Kausl auch vorgelebt werden: „Man muss nicht ständig explizit über die Wichtigkeit sprechen – entscheidend ist, dass sie von allen mitgetragen und vorgelebt wird, vom Chef bis zum Auszubildenden.“

www.kausl.com

www.jtnext.at

www.label-software.de

INFO

ÜBER LABEL SOFTWARE

Label Software ist ein mittelständisches Softwarehaus und seit 40 Jahren ein führender Hersteller von kaufmännischen Programmen für das Sanitär-, Heizung-, Elektro-, Solar-, Kälte- und Klimahandwerk und den allgemeinen Anlagenbau. Die Lösungen Labelwin und Label Mobile erleichtern Handwerksunternehmen ihre Arbeit durch Digitalisierung – im Büro, auf der Baustelle und unterwegs.

Label Software bietet eine Komplettlösung zur kaufmännischen Organisation: Mit der bürobasierenden Software Labelwin organisieren Handwerksunternehmen ihren gesamten Betrieb. Die mobile Lösung Label Mobile greift von überall auf die gesamte Labelwin-Datenbank zu und sorgt so auch unterwegs für reibungslose Kommunikation in Echtzeit. Adressen, Aufgaben, Projekte, Kundendienst, Kalender, Dokumente, Controlling und vieles mehr: alle Funktionen sind miteinander verzahnt, Informationen für alle Mitarbeitenden verfügbar und stets präsent. Über 2.900 Kunden nutzen Labelwin und Label Mobile in Deutschland, Österreich und Luxemburg. Bei Installateur Kausl unterstützte Label Partner „JT Next“ aus Eisenstadt/ Bgld. bei der Software-Integration.

Auch Spaß ist bei der Arbeit dabei – die Techniker der Kausl GmbH in Action.



Bild: Kausl GmbH

WEBUILD ENERGIESPARMESSE VON 25. FEBR. – 01. MÄRZ 2026 IN WELS/OÖ

Wichtige Gesamt-Bühne für SHK-Neuheiten

Für Fachleute bietet die WeBuild Energiesparmesse 2026 die gesamthafte Bühne der SHK- und Bau-Branche. Mit neuer Messehalle und vielen Ausstellern ein kompaktes Update zu Technologien, Trends und Herstellern.

Die Energiesparmesse in Wels/OÖ verknüpft von 25. – 27. Febr. 2026 die Themen Heizung, Energietechnik, Bad, Sanitär und Installationstechnik (SHK-Fachtage) sowie von 26. Febr. – 1. März auch Bauen, Sanieren und Wohnen zum wichtigsten Branchentreffpunkt für alle Handwerker und Entscheider – von der Gebäudehülle bis zur Haustechnik.

Dir. Mag. Robert Schneider, Geschäftsführer Messe Wels, beton den umfassendsten Marktüberblick im SHK-Bereich für Fachbesucher: „Die Energiesparmesse ist Österreichs einzige unabhängige Plattform, auf der alle relevanten Produkte und Neuheiten auf einmal entdeckt werden können.“

Neu ist die Elektromobilitätsmesse E-Car-Days in Halle 21 – eine logische Ergänzung des Ausstellungsspektrums rund um Photovoltaik, Energiemanagement, Speicher- und Ladeinfrastruktur sowie Smart-Home-Lösungen.

So bleibt die Energiesparmesse für Installateure, Planer, Gebäudetechniker ein wichtiger Impulsgeber und Geschäftstreff. Im SHK-Bereich haben bereits viele namhafte Aussteller ihr Kommen zugesagt – darunter Artweger, BWT, Danfoss, ETA Wärmtechnik, Fröling, Fronius, Grohe, Grünbeck, Hargassner, Herz Energietechnik, HL Hutterer & Lechner, Ochsner, ÖkoFEN, KE KELIT, M-Tec, Oasebad, Peak PV, Prefa, PG Austria/Vogel & Noot, Robert Bosch AG, Testo, Stiebel Eltron, Uponor, Windhager und WOLF sowie Solarfocus, Guntamatic, Variotherm, Heliotherm, OVUM Heiztechnik, Varta Storage, Suntastic Solar, Dry Tec, Bosch, Sonnenkraft, Vaillant, Dai-



Fachleute der SHK- und Bau-Branche können sich bei der WeBuild Energiesparmesse einen gesamthafte Überblick verschaffen, viel Wissenswertes erfahren.

Bild: Messe Wels/Roland Pelzl

kin und Laufen sind exklusiv am Messtand des Großhändlers Holter vertreten.

Neu ist 2026 die neue Messehalle 22 – der Bau-Bereich findet (von 26. Febr. – 01. März 2026) hier auf 9.200 m² Ausstellungsfläche seine neue Heimat. ■

www.energiesparmesse.at

FRAUENTHAL EXPO 2026 VOM 21. BIS 23. JÄNNER IN WIEN

Halle der B2B-Fachmesse ausverkauft

EXPO-Erfinder Frauenthal meldete Ende Oktober: „Wir sind ausverkauft!“. Die Halle A in der Messe Wien wird so viele Aussteller wie noch nie bei der B2B-Fachmesse im Jänner 2026 beherbergen.

Der Großhändler-Verbund Frauenthal (Elektromaterial.at, Kontinentale, ÖAG, SHT) veranstaltet nächstes Jahr wieder seine B2B-Fachmesse für Profis in der Haus- und Gebäudetechnik, für Kommunen und die planende Zunft.

Vom 21. bis 23. Jänner 2026 öffnet die 5. Frauenthal EXPO in der Halle A der Messe Wien (Viecon) ihre Tore. 2024 war es 163 Aussteller der Industrie – durch clevere Planung und Flächenoptimierung finden 2026 noch mehr Aussteller Platz. Das Vorstandstrio von Frauenthal – Robert Just, Erika Hochrieser, Florian Bouchal – bringt es auf den Punkt: „Keiner kann EXPO besser! Mit etwa 180 Ausstellern ist die Halle brechend voll. Unser gewerkeübergreifendes Konzept be-

geistert seit der ersten Stunde. Installateure, Elektriker, Kommunen, Tiefbauspezialisten, Planer, Architekten und Bauträger – sie alle wissen: Wer in der Branche etwas bewegen will, ist hier dabei!“

Die hohe Nachfrage zeigt: Die Branche fiebert der Veranstaltung entgegen. Ein Fixpunkt zu Jahresbeginn und der Treffpunkt der Branche. Die Frauenthal EXPO 2026 verspricht wieder drei Tage voller Innovation und Netzwerken.

Neues in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro, Smart Home, Installation, Energie, Tiefbau, Rohrleitungstechnik uvm. wartet auf die Fachbesucher (m/w/d), die bei der Frauenthal EXPO 2026 auf profunde Gesprächspartner aus der Industrie treffen werden.

Für Kunden aus ganz Österreich sorgt Frauenthal wieder für ein Rundumsorglos-Paket mit Transfer- und Übernachtungsangeboten – der Eintritt bleibt natürlich frei. Ein Ticket für die Frauenthal EXPO 2026 kann man sich bereits lösen. ■

<https://frauenthal-expo.at/>



Das Frauenthal Vorstandstrio – Robert Just, Erika Hochrieser, Florian Bouchal (v. l.) – kann zuversichtlich sein. Die Frauenthal EXPO 2026 ist seit Oktober ausgebucht.

Bild: Frauenthal/Klaus Prokop